

488 eine neue Abtheilung mit drei Fabrikmaschinen erhält, denen die Aufgabe der Kontrolle der Fabrikinspektoren und die Untersuchung von Streitfällen zwischen Fabrikanten und Arbeitern z. obliegt. Endlich wird eine Funktion des Fabrikinspektors der Gouvernementsbehörde für Fabrikangelegenheiten übertragen, nämlich die Ertheilung der Erlaubnis zur Beschäftigung Hindersüchtiger (von 12-15 Jahren) an solchen Personen und hohen Straftätern, an welchen die entsprechenden Personen arbeiten. Das Personal der Fabrikinspektion wird von 34 auf 143 Mann gebracht, außerdem werden noch zehn Stellen von Fabrikinspector-Candidaten (zur Detailbildung geübter Fabrikinspektoren) geschaffen. Dieser entziehen auf 1 Inspector 1112 bis 1465 Fabrikanten — ungerichtet die kleineren Establishments —, doch war der Inspector nicht im Stande, mehr als 200-240 Fabriken jährlich zu besuchen. Neu ist ferner eine Verbesserung der Dampfhebel. Alle Dampfhebel, die in der betreffenden Beschäftigung unterliegen, sind überprüfbar, und zwar nach folgenden Regeln: von den Dampfhebeln, die in der Landwirtschaft und in Handwerksbetrieben zur Verwendung kommen, bis zu 6 Pferdekräften, sind 6-12 Pferdekräfte 10 Kubel, über 12 Pferdekräfte 20 Kubel jährlich, von allen anderen Dampfhebeln aber 12 Kubel jährlich pro Hebel zu erheben. Durch diese Steuer sollen die auf 608 250 Kubel jährlich bestimmten Ausgaben gedeckt werden.

Deutsches Reich.

Breslau, 3. Mai. Unter der Ueberschrift „Was theilnehmende Richter bei den letzten Verhandlungen in der preussischen Kammer zu empfinden“ veröffentlicht Pastor Satz in Breslau, ein etwas maßvoll denkender, wie praktisch denkender liberaler Geschichtler, in der „Freiheit“, einen Aufsatz, dem wir folgende Bemerkungen entnehmen:

Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die stichhaltige Reaction der Zeit von 1850 bis 1860 nicht ohne Grund geblieben ist. Sie hat bei den Theologen und in den eigenen Kreisen den größten Erfolg gehabt und ist nicht ohne Grund. Das ist der Grund, weshalb die deutsche Kirche demüthigt hat, wie der christliche Klerus das deutsche Volk. Sie erzwang aber die Zeit von der Wiedergeburt des Confessionalismus. Sie veranlaßte vollständig das Gemeinwesen. Während die Kirche mächtig wuchs, verarmte sie in der gesellschaftlichen Stelle die Verwirklichung der Kirche, der Bischöfe und der Gemeinden. Sie schickte die vorhandenen (unvollkommenen) Christen und erweckte sie als unglücklich, ein Bedürfnis an die Kirche zu legen. Das Christentum der Zeit vor der Reaction war wesentlich Gottvertrauen und Bekehrung. Schon während meiner Studienzeit war ich davon überzeugt, es sei nicht möglich, ein Christ zu sein, ohne die Kirche zu verlassen. Ich habe mich nicht getraut, es zu thun, wie die Männer und Frauen dem Tode entgegen gingen, die es zur Demuth und zur Ergebung in den Willen Gottes erzwang. Das Christentum war nicht mehr ein Leben, sondern ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte. Das Christentum war nicht mehr ein Leben, sondern ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte. Das Christentum war nicht mehr ein Leben, sondern ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte.

Die in der Vergangenheit der Behörden gesammelten Angaben können das Leben der Gemeinden nicht mit sich bringen und keinen Bestand haben. Das Ueberwachen des öffentlichen Lebens kann das was ist, es ist ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte. Das Christentum war nicht mehr ein Leben, sondern ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte. Das Christentum war nicht mehr ein Leben, sondern ein Kampf, ein Kampf, der die Kirche zu einem Kampfplatz machte.

lassen gebührt werden können. Man will alle haben; denn sonst wird dieser ganze Kampf zu nichts. Und man will leichter haben können als haben. Dies ist der Grund, weshalb die preussische Kammer nicht mit sich einig sein konnte. Und man will leichter haben können als haben. Dies ist der Grund, weshalb die preussische Kammer nicht mit sich einig sein konnte.

Berlin, 3. Mai. Nach dem neuen Entwurf des Professors Kintale (nicht Kunkle, wie er im Telegramm der Wochenschrift heißt) für das Kaiser Wilhelm-Denkmal würden sowohl die das Denkmal flankierenden Reiterstatuen des Kaisers Friedrichs und des Königs Albert von Sachsen, als auch die beiden als Wächter der Terrassen geplanten Delphinen in Wegfall kommen. Das Project beruht im Wesentlichen darauf, daß es einen Hauptsockel des Denkmals geben soll, von dem aus ein architektonisch umrahmter kleiner Platz geschaffen werde, der das Reiterstandbild aufnehmen soll, beiseite. Durch die bisher geplante Architektur würde das Denkmal nicht gehoben, sondern erniedert. Um ihm eine breite architektonische Grundlage zu geben, hat der Künstler das Denkmal auf eine nach hinten abwärts abfallende Doppelterrasse gesetzt. Dadurch ist ermöglicht, zwischen Terrassen und Sockel eine breite Freitreppe anzulegen, so daß der Raum zwischen Sockel und Denkmal als „Sokkelforum“ nur dem Verkehr für Fußgänger dient. Zwei entsprechend geformte Triumphbögen (ähnlich dem „Sokkelforum“ von beiden Seiten) ab. Die untere Terrasse ist im Süden 60 Meter lang, die Entfernung der Sockelwand von der unteren Terrassenkante beträgt 35 Meter. Der Raum ist daher so groß, daß er sich sogar zur Aufbewahrung von Paraden bei Festenveranlassungen, zur Paradeaufgabe zc. eignet. Mittelt 32 Stufen erhebt man die Höhe der unteren Terrasse. Die obere Terrasse, die die Ueberbrückung der freestehenden angelegten Colonnaden bildet, erhebt sich noch wieder 17 Stufen für ihre Erhebung. Die Terrassen mit ihren Treppen nehmen eine Gesamtfläche von über 2500 Quadratmeter ein, sie würden p. B. bei Festlichkeiten über 3000 Menschen aufnehmen können. Der Entwurf wird in der diesjährigen Kunstausstellung der allgemeinen Kritik vorgelegt werden.

Berlin, 3. Mai. Für die Reichstagswahl in Binneberg haben bekanntlich die Antisemiten und der Bund der Landwirthe eine gemeinsame Candidatenliste aufgestellt, wonach die „Kreuzzeitung“ höchst befriedigt folgende Notiz mittheilt:

„In dem bieder durch den Grafen Wolff (Reichspartei) vertretenen Wahlkreis ist, wie überall in Deutschland, eine Vertheilung zwischen den „Deutsch-Sozialen“ und dem „Bund der Landwirthe“ erfolgt worden, wozu als gemeinsamer Candidat der Klerikale Herr Dr. Schöler, aber den „Christlich-Sozialen“ und damit auch den Conservativen inwieweit nachstehende Vertheilung der Stimmen in Aussicht genommen ist, hat sich nicht entschieden, wie denn die einzelnen Parteien nach demselben Verfahren verfahren.“

Ein „Christlich-Sozialer“ und damit den Conservativen inwieweit nachstehende Vertheilung der Stimmen in Aussicht genommen ist, hat sich nicht entschieden, wie denn die einzelnen Parteien nach demselben Verfahren verfahren.“

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.

Wahlkampf in Binneberg. Die dortige Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten. Die Wahlkampfzeitung „Der Kampf“ hat sich in einem höchst interessanten gehalten.